

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 9. December.

Die naturforschende Gesellschaft in Emden gibt mit Circular-Schreiben vom 25. October l. J. Nachricht von der am 29. December zu begehenden Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens.

Herr Dr. Boué hält einen Vortrag „über die wahrscheinlichste Ursprungsart des menschlichen Geschlechtes und den paläontologischen Menschen.“

„Der Verfasser denkt sich den Ursprung und die Vertheilung des Menschen auf der Erde wie bei den Pflanzen und Thieren, das heisst, aus verschiedenen Centralpunkten wären die sechs oder sieben verschiedenen Hauptracen des Menschen hervorgegangen, indem sie sich von da aus strahlenförmig verbreitet hätten, wenn die Orographie oder allgemeine Richtung der Gebirgsketten es nicht anders hestimmt hätten. Wie bei Pflanzen und Thieren würden nicht nur alle Racen zu gleicher Zeit oder, wenn man will, selbst nach und nach gebildet worden sein, sondern gewisse Racen, wie die weisse oder die Asiens und Afrika's überhaupt, wären aus mehr als einem Centralpunkt hervorgegangen, indem in jedem einzelnen Stammort auf einmal wie bei Pflanzen und Thieren, eine gewisse Anzahl von Menschen zusammen erschienen wäre.“

„Zu gleicher Zeit bemerkt der Verfasser, dass, wenn für Pflanzen und niedrige Thiere die Urkeim-Hypothese genügt, diese für höhere Wesen, wegen der Nothwendigkeit der Pflege in ihrer Zone, eine Unmöglichkeit wird. Darum müssen solche Schöpfungen als vollständige und in reifem Alter geschehen sein. Auf der andern Seite, da die Erscheinung des Menschen schon so früh als das Ende der Tertiärzeit durch viele Thatsachen bestimmt bewiesen und durch viele berühmte Geologen und Zoologen angenommen ist, muss man wohl für ihn mehr als einen Central-Stammort in der gemässigten Zone annehmen, da die da-